

DIE LETZTEN WOCHEN

Ihr müsst Euch entschieden haben, BEVOR der Angriff Euch erreicht. Ihr müsst durch Eure Handlungsweise klar zu erkennen geben, ob Ihr Parteifanatiker seid, die sich auf verlorenem Posten in hoffnungslosem Widerstand zerfleischen wollen, oder ob Ihr Soldaten seid, die wissen, wann das Schicksal gegen sie entschieden hat.

Die Schlacht um Frankreich ist bereits geschlagen. Kein noch so tapferer Widerstand kann die Vernichtung der 7. Armee und den allgemeinen Rückzug zum Rhein rückgängig machen. Der Krieg ist in sein allerletztes Stadium getreten. Wer jetzt noch stirbt, der ist umsonst gestorben: knapp vor dem Ende.

Kein Opfer darf umsonst sein!

Viele werden auf den Rückzugsstrassen noch ums Leben kommen, weil sie nicht wussten und nicht glauben wollten, dass man schneller und sicherer nach Hause kommt, wenn man zurückbleibt und sich gefangennehmen lässt. Denn die Rückzugsstrassen liegen unter Bomben- und Raketenfeuer und führen bestenfalls in weitere selbstmörderische Einsätze.

Dem Nachkriegsdeutschland ist mit toten Helden nicht gedient. Lebende Männer für den Wiederaufbau werden nötig sein. Es gilt daher, sich für den Frieden zu erhalten.

Was ist zu tun ?

Tausende und abertausende deutsche Soldaten sind in den Materialschlachten bei Caen, den Durchbruchsschlachten bei St. Lô und in den Kesselschlachten von Trun und Falaise ums Leben gekommen, weil sie nicht wussten, wie sie sich in hoffnungsloser Lage zu verhalten hatten.

EINZELÜBERGABE : Kleine Gruppen von nicht über 5 Mann ergeben sich, indem sie Waffen, Helm und Koppel ablegen, die Hände hochheben und entweder ein Taschentuch oder ein Flugblatt schwenken. Sind alliierte Soldaten in unmittelbarer Nähe, so sind diese anzurufen. Passierscheine, wenngleich nützlich, sind nicht unbedingt erforderlich. Sammelpätze für Kriegsgefangene befinden sich entlang der Haupt- und Durchgangsstrassen.

GRUPPENÜBERGABE : Sofern die Übergabe in kleinen Gruppen erfolgt, gelten dieselben Bestimmungen wie oben. Für grössere Einheiten ist laut Haager Konvention vorgesehen, dass Offiziere ihre Mannschaft unter dem Zeichen der weissen Fahne an den nächsten alliierten Offizier (wenn möglich, ebenbürtigen Ranges) übergeben. Sind Besprechungen erforderlich, so können beglaubigte Parlamentäre sich mit dem nächstgelegenen alliierten Gefechtsstand in persönliche Verbindung setzen.

Behandlung von Kriegsgefangenen

1. Anständige Behandlung. Auf Grund der Genfer Konvention werdet Ihr wie Soldaten behandelt.
2. Gute Verpflegung. Ihr erhaltet dieselbe Kost wie wir, das bestverpflegte Heer der Welt.
3. Lazarettbehandlung. Eure Verwundeten und Kranken werden genau so behandelt wie die unsrigen.
4. Schreib Gelegenheit. Ihr könnt je Mann 4 Karten und 4 Briefe per Monat nach Hause schreiben.
5. Rückkehr. Nach Kriegsende werdet Ihr so bald wie möglich nach Hause zurückgeschickt.